

Sie überquert mit raschen kleinen Schritten die dreimeter Parkett zwischen Alt und Jung. ~~Erklimmt~~ Erklimmt die Stufen. Wenn die Lage nicht so unmöglich wäre, bekämen Leute mit Sinn für große Augenblicke jetzt ein symbolisches Vorgefühl, ein Gefühl, das ihnen sagte: Jetzt gleich wird etwas ungemein Wichtiges, Erhabenes geschehen, das den kleinen Zwischenfall vorhin (was war es doch gleich) vergessen läßt!

Wie sie ihnen eigenen Ehrenblumenstrauß einem Schüler überreicht: denkt man da nicht unwillkürlich an Staffettenübergabe?

Stop. Symbolische Vorgefühle trügen. Sie gibt den Strauß nur zum Halten. (Ausgerechnet Sie Rüdiger, der ihn vor Schreck erstmal fallenläßt.)

Sie hängt sich Tamaras Gitarre um.

(Fräulein Kleinschmidt vermag wieder den ersten klaren Gedanken zu fassen, sie denkt: Wer hat denn diesen Programmpunkt in letzter Minute organisiert? Sie späht zu Kollegen Neumeister hinunter, fühlt sich ihm in dieser Sekunde gewogen wie sonst nie)

Oma Klare aber hat sich kurzerhand selbst als Programmpunkt organisiert. Sogar etwas hastig, ihr Hut ist ihr dabei verrutscht.

Ihre papierweißen Finger ertasten auf dem Griffbrett einen Akkord.

"Großartig", sagt sie in ihrer bedächtigen Sprechweise, halb zu Fräulein Kleinschmidt gewandt, "großartig, daß unsere Jugend sich, wie es im Liede so schön heißt, um ihren Weg nicht zu sorgen braucht!"

Schrumm...

(Wie soll Fräulein Kleinschmidt diese Worte auffassen?)

"Großartig, wie sie unbeschwert die Fröhlichkeit pflegt!"

Schrumm...

(Sich versinkt bis zu den Knien in den Fußboden)

"Großartig, wie sie schon heute die Lieder von Morgen singt, die sie doch, genau genommen noch gar nicht kennen kann."

Schrumm...